

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Nachhaltigkeit und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMNT-LE.4.2.4/0013-RD 3/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2754/J-NR/2019

Wien, 29. März 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Harald Troch, Kolleginnen und Kollegen haben am 30.01.2019 unter der Nr. **2754/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Türkiser Postenschacher auf dem Rücken der weißen Hengste gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3, 21 und 22 sowie 44 und 45:

- Wieviel verdiente Elisabeth Gürtler als Generaldirektorin der Spanischen Hofreitschule im Jahr fix?
- Welche Höhe hatten die Boni-Zahlungen - kolportiert werden über 250.000 Euro?
- Warum schüttet ein defizitärer Staatsbetrieb Boni aus?
- Wieviel verdient Herr Geschäftsführer Mag. Erwin Klissenbauer?
- In welcher Höhe belaufen sich seine Boni?
- Was wird Frau Sonja Klima verdienen?
- Wird sie ebenfalls Boni aus dem Steuertopf für einen defizitären Staatsbetrieb erhalten?

Für die Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 5. April 2013 die Verbindlichkeit des Bundes-Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK) festgelegt. Am 28. Juni 2017 wurde von der Bundesregierung der B-PCGK 2017

beschlossen, der ab dem Geschäftsjahr 2017 zur Anwendung kommt. In diesem jährlichen B-PCGK-Bericht der Spanischen Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber werden die Vergütung der Geschäftsführung sowie die variablen Bezüge veröffentlicht.

Die Vereinbarung von leistungs- und erfolgsorientierten Bezugsbestandteilen entspricht den Regelungen der §§ 6 und 7 Stellenbesetzungsgesetz und wird vom Aufsichtsrat entsprechend der jährlichen Zielvereinbarungen für die Geschäftsführung beschlossen.

Die Vergütung der Geschäftsführung für Sonja Klima wird ebenso entsprechend den Bestimmungen des B-PCGK veröffentlicht.

Zu den Fragen 4, 18 und 20:

- Das Minus der SHRS hat sich unter Elisabeth Gürtler von etwa 13 Millionen auf 26 Millionen verdoppelt. Welche Konsequenzen wurden gezogen?
- Das staatliche Gestüt Piber ist schwer defizitär. Warum gibt es kein entsprechendes Sanierungskonzept?
- Gibt es ein aktuelles Konzept für den Heldenberg - die Dependance der SHRS?

Es darf klargestellt werden, dass sich der Bilanzverlust im Zeitraum von 2007 bis 2017 um 5,4 Mio. Euro erhöht hat. Die traditionsgemäße Zucht der Pferderasse Lipizzaner ist eine im öffentlichen Interesse gelegene kostenintensive Aufgabe gemäß § 2 Abs. 1 Spanische Hofreitschule-Gesetz, die nicht durch Einnahmen oder Einsparungen ausgeglichen werden kann. Es gibt ein Unternehmenskonzept, das zu allen Geschäftsfeldern und Standorten Zielvorgaben beinhaltet.

Das Lipizzaner Gestüt Piber, das sich von einem gewöhnlichen Zuchtbetrieb deutlich unterscheidet, ist ein immaterielles Kulturerbe der UNESCO, das nicht den üblichen wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten unterliegt. Ihr Wert liegt in der Umwegrentabilität ihres hohen Prestiges, und der für die hohe Schule gezüchteten Hengste, die es unbedingt zu wahren gilt.

Zu den Fragen 5 und 6:

- Die Spanische Hofreitschule wird jedes Jahr mit rund einer Million Euro aus dem Steuertopf subventioniert. Wie wurde das Geld eingesetzt?
- Die Fete Imperiale wurde aus diesem Topf jedes Jahr mit 200.000 Euro querfinanziert. Wussten Sie davon?

Gemäß Förderungsvertrag des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus wird die jährliche Förderung von einer Mio. Euro gegenständlich als Beihilfe für Kultur und die

Erhaltung des kulturellen Erbes, insbesondere für die Wahrung des öffentlichen Interesses an der dauerhaften Erhaltung und traditionsgemäßen Zucht der Pferderasse Lipizzaner sowie die traditionsgemäße Nutzung des Lipizzanergestüts Piber gewährt.

Es erfolgt jährlich eine Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung der Förderung durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, die bisher zu keinen Beanstandungen geführt hat. Bei der Fete Imperiale handelt es sich um eine Veranstaltung der Spanischen Hofreitschule Wien, für die keine zusätzlichen Förderungen gewährt wurden. Die Finanzierung und Ausgestaltung dieser Veranstaltung obliegt ausschließlich der Geschäftsführung der Spanischen Hofreitschule.

Zu den Fragen 7, 8, 31 bis 38, 42, 43, 46 bis 50, 52 bis 55, 57 und 58:

- Waren Sie, oder Bundeskanzler Kurz jemals auf dieser Party?
- Zahlten Sie, oder Bundeskanzler Kurz für die Karten?
- Warum wusste die Tageszeitung Heute bereits am 30.11.2018 zu berichten, dass Sonja Klima neue Chefin der Spanischen Hofreitschule wird, obwohl die Ausschreibung erst am 4.12.2018 endete?
- In diesem Artikel warnte der ehemalige Oberbereiter vor Sonja Klima, sie wäre wörtlich "eine Katastrophe" für die Hofreitschule. Hat Sie das als Eigentümervertreterin nachdenklich gemacht?
- Frau Klima meinte am 1.12.2018 im Interview mit der Tageszeitung Österreich, dass Sie wörtlich "gar keine Zeit hat" sich um die Hofreitschule zu kümmern, daher stelle sich die Frage nicht. Hatte sie zu dieser Zeit bereits ihre Bewerbung abgegeben?
- Finden Sie Frau Klimas Bemerkung "keine Zeit" eine passende Voraussetzung für eine Präsidentin der SHRS?
- Gab es eigentlich von der UNESCO/Blue Shield bezüglich des Weltkulturerbes Empfehlungen wer ein/e geeignete/r Kandidat/in wäre?
- Handelte es sich dabei um Frau Klima?
- Gab es aus dem Reitsport Expertenempfehlungen für Sonja Klima?
- Wer sind diese Experten?
- Welche Personen im Aufsichtsrat besitzen ein Pferd bzw. reiten selbst?
- Welche nationalen oder internationalen Turniere sind Herr Dr. Martin Bartenstein, oder Herr Dipl.-Ing. Johann Marihart bereits geritten?
- Kennen Sie Sonja Klima persönlich?
- Wenn ja, waren Sie mit Landeshauptfrau Mikl-Leitner oder Bundeskanzler Kurz ausreiten, oder besser gesagt, auf gemeinsamen Veranstaltungen?
- Stimmt es, dass Sonja Klima Landeshauptfrau Mikl-Leitner im niederösterreichischen Wahlkampf unterstützt hat?

- Hat es bereits damals ein Versprechen seitens der ÖVP gegeben, dass Sonja Klima bestellt wird?
- Sorgte Frau Klima in den letzten Monaten für gemeinsame Fotos mit Bundeskanzler Kurz und Kindern im Rollstuhl anlässlich Veranstaltungen der Ronald-McDonald Stiftung?
- Den einzigen Zugang zu Pferden hat Frau Klima in der Betreuung von ausgedienten Trabern. Finden Sie, dass dies eine qualifizierte Grundlage für die Leitung der berühmtesten Reitschule der Welt ist?
- Die internationalen Auftritte der weißen Hengste nahmen unter Frau Gürtler aus Mangel an Qualität dramatisch ab, welche internationale Kontakte in den Reitsport bringt Sonja Klima mit?
- Ist Sonja Klima nur in Niederösterreich getrabt, oder auch im Ausland?
- In welchen Reitbewerben startete sie?
- Gibt es vom Österreichischen Pferdesportverband, dem Sissy Max-Theurer vorsteht, eine Stellungnahme?
- Wurden Sie persönlich im Vorfeld dieser Entscheidung von der geringen Kompetenz Klimas von Experten gewarnt?

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts und unterliegen damit nicht dem Interpellationsrecht gemäß Art. 52 Bundes-Verfassungsgesetz, darüber hinaus unterliegen dem Fragerecht gemäß Art. 52 Bundes-Verfassungsgesetz und § 90 Geschäftsordnungsgesetz 1975 nur Handlungen und Unterlassungen (vgl. Morscher, Die parlamentarische Interpellation, 1973, 434 f.; Nödl, Parlamentarische Kontrolle, 1995, 104 f.; Atzwanger/Zögernitz, Nationalrat-Geschäftsordnung³, 1999, 366). Kein Gegenstand des Interpellationsrechts sind damit bloße Meinungen und Einschätzungen. Ebenso ist die Beurteilung von Darlegungen in einem Zeitungsartikel nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechts.

Zu den Fragen 9 bis 12 sowie 23 bis 27:

- Hat Gürtler einen Dienstwagen zur Verfügung gestellt bekommen?
- Wenn ja, welches Modell und zu welchem Preis?
- Wer zahlte den Treibstoff?
- Gibt es ein lückenloses Fahrtenbuch?
- Hat Geschäftsführer Mag. Klissenbauer einen Dienstwagen?
- Wenn ja, welches Modell um welchen Preis?
- Es wird kolportiert, dass sein Sohn, der eine Gärtnerei betreibt, diesen Wagen nutzt. Stimmt das?
- Zahlt auch in diesem Fall der Steuerzahler Wagen und Sprit?
- Gibt es dafür ein Fahrtenbuch?

Der Geschäftsführervertrag von Herrn Mag. Klissenbauer – geschlossen mit dem Aufsichtsrat der Spanischen Hofreitschule – sieht die Verwendung eines Dienstwagens vor. Insbesondere wurde ein Sachbezug mit Privatnutzungsrecht vereinbart, welches sich nicht auf Familienmitglieder bezieht. Ein Modell Land Rover Discovery wurde nach einer entsprechenden Ausschreibung angekauft, wofür ein Fahrtenbuch vorhanden ist.

Frau Elisabeth Gürtler verzichtete auf die Verwendung eines Dienstwagens und verwendete ihren privaten Personenkraftwagen.

Zur Frage 13:

- Wie viele Tage war Gürtler durchschnittlich in der Wiener SHRS aufhältig?

Frau Elisabeth Gürtler war vom 1. Dezember 2007 bis 30. November 2017 in Vollzeit beschäftigt. Mit Wirksamkeit 1. Dezember 2017 hat Frau Elisabeth Gürtler ihre Geschäftsführerinnenstätigkeit auf Basis einer halbierten Entlohnung auf eine reduzierte zeitliche Verfügbarkeit in Wien geändert. Ungeachtet dessen wurden von Frau Elisabeth Gürtler über ihre vertragliche Verpflichtung hinaus wichtige Termine jederzeit wahrgenommen.

Zu den Fragen 14 bis 17:

- Nach zahlreichen Aussagen von Experten nimmt die Qualität der Reitvorführungen seit Jahren dramatisch ab. Was wurde dagegen unternommen?
- Wie viele Pferde beherrschen noch dieselben Lektionen, wie vor 20 Jahren?
- Wie viele Pferde beherrschen sämtliche Sprünge über der Erde?
- Warum werden Eleven nicht mehr drei Jahre longiert, wie es hunderte Jahre üblich war?

Das Ziel der Pferdezucht im Lipizzanergestüt Piber ist das Heranziehen von geeigneten Hengsten für die hohe Schule der klassischen Reitkunst. Die Erhaltung der Tradition und der hohen Schule der klassischen Reitkunst ist auch Fördergegenstand. Es wurde daher ein klarer Auftrag an die Geschäftsführung der Spanischen Hofreitschule zur Evaluierung und zur Qualitätssicherung der hohen Reitkunst der Spanischen Hofreitschule erteilt.

Zur Frage 19:

- Frau Gürtler führte zahlreiche arbeitsrechtliche Gerichtsprozesse mit ehemaligen Mitarbeitern und hat alle verloren. Warum haben Sie nicht eingegriffen?

Diese Frage bezieht sich auf die Zeit vor meinem Amtsantritt als Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus. Derzeit gibt es ein offenes Verfahren, in dem geklärt wird, ob Ansprüche auf Gehaltsnachzahlung arbeitsrechtlich geltend gemacht werden können. Das

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus greift in keinerlei operative Tätigkeiten von ausgegliederten Unternehmen ein.

Zu den Fragen 28 bis 30:

- Warum wurde in das alte denkmalgeschützte Gemäuer eine zusätzliche Tribüne getrieben, obwohl die Zuschauerzahlen rückläufig sind?
- Was hat die Tribüne den Steuerzahler gekostet?
- Gab es dafür eine Ausschreibung?

Der Bau einer zusätzlichen Tribüne war eine wirtschaftlich notwendige Maßnahme und Bestandteil des vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmenskonzepts. Der Bau wurde ordnungsgemäß unter Beachtung des Bundesvergabegesetzes 2018 ausgeschrieben und vom Bundesdenkmalamt bewilligt. Die Finanzierung erfolgte aus dem laufenden Betrieb.

Zu den Fragen 39 bis 41:

- Wie viele Punkte erreichte Sonja Klima im Hearing?
- Wie viele Punkte stammen davon von Ihrer aus dem Ministerium entsandten Mitarbeiterin in den Aufsichtsrat?
- Hat diese Mitarbeiterin Pferdefachkenntnis?

Im Rahmen des Besetzungsverfahrens zur Position der Geschäftsführung wurde ein zweistufiger Prozess gewählt. Eine Punktwertung erleichtert eine strukturierte Diskussion und spiegelt die Zusammenführung der individuellen Bewertungen durch die Kommissionsmitglieder wieder. Die Besetzungsentscheidung hängt aber dabei im Wesentlichen davon ab, welche strategische Ausrichtung mit der Bestellung der Geschäftsführung erreicht werden soll. Die Ergebnisse des Hearings sind vertraulich und dienen dem Aufsichtsrat zur Orientierung für die geheime Abstimmung. Eine Information der Öffentlichkeit über detaillierte Abstimmungsergebnisse verletzt das Grundrecht auf Datenschutz gemäß § 1 Abs. 1 Datenschutzgesetz, da die Daten auf die Betroffenen rückführbar sind. Zum Anfragezeitpunkt war keine weibliche Bedienstete meines Ressorts im Aufsichtsrat vertreten.

Zu den Frage 51 und 59:

- Nachdem ganz Österreich aufgrund dieses offensichtlichen Postenschachers in Aufruhr ist, bereuen Sie diese Entscheidung?
- Es bewarben sich auch echte, fundierte Experten aus dem Reitsport. Warum wurden diese erst gar nicht zum Hearing eingeladen?

Die Entscheidung über die Auswahl der Geschäftsführung wurde entsprechend der einschlägigen Rechtsgrundlagen des Spanischen Hofreitschule-Gesetzes vom Aufsichtsrat getroffen.

Zur Frage 56:

- Frau Gürtler ließ, laut vorliegenden Aussagen von Bereitem, Unternehmer in der Stallgasse bis spät in die Nacht feiern. Die Pferde fanden so kaum Erholung für die Vorstellungen. Werden diese Partys auf Kosten der Pferde weiter stattfinden?

Laut Auskunft der Spanischen Hofreitschule gibt es in der Stallgasse keine Veranstaltungen. Diese finden entweder in der Winterreitschule, in der Sommerreitschule oder im Innenhof der Stallburg statt. Laut der Spanischen Hofreitschule finden pro Jahr in der Stallburg maximal drei Veranstaltungen statt. Klare Auflagen der Behörden für Veranstaltungswesen (MA 36) und des Veterinäramtes (MA 60 – Veterinärdienste und Tierschutz) der Stadt Wien betreffen dabei vor allem das Pferdewohl, das nicht beeinträchtigt wird.

Zu den Fragen 60 und 61:

- Über welche Erfahrungen im internationalen Reitsport verfügt das Unternehmen, das Sie mit der Bewertung der KandidatInnen beauftragt haben?
- Was kostete dieses Beratungsunternehmen?

Das gewählte Beratungsunternehmen ist darauf spezialisiert, nach neutralen Kriterien unabhängige, umfassende und vergleichbare Kompetenzkataloge der Bewerberinnen und Bewerber in derartigen Bestellungsprozessen zu erstellen und somit eine Entscheidungsgrundlage aufzubereiten. Dieses begleitete bereits zahlreiche vergleichbare Prozesse dieser Art und wurde deshalb als geeignet empfunden und ausgewählt. Eine aktive Erfahrung des Beratungsunternehmens im Reitsport ist daher nicht notwendig. Die Kosten des Beratungsunternehmens beliefen sich auf 12.000, -- Euro netto.

Elisabeth Köstinger

